



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

161. Markgraf Johann schreibt an die Landschaft wegen der unwahren  
Vorwände des Herzog Hans, vom 28. März 1477.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

tzow zug, die mußt ir vertreiben lassen oder mußt In helfen, dadurch komen die hertzogen von Sachsen pundrette In das spil, das ir euch hinden vnd forn weren mußt. Auch wollet verfügen, das der konig von Beheim seine Rete vff den tag, der vor hertzog Albrechten gelaisitet sol werden, auch mit gewalt schick, vff das desterbas mit seinem willen gehandelt mag werden: Auch abreden, solt der krig angeen, das der konig als ein hauptman das swert In die hant neme vnd das spil furt. Was wir Im dann gehelffen mogen, das wollen wir auch gern thun. Datum Onoltz-pach, am montag nach conuerfionis Pauli, Anno etc. LXXVII<sup>mo</sup>.

Albrecht, von gotes genaden  
Marggraue zu Brandenburg, Churfurste etc.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

161. Markgraf Johann schreibt an die Landschaft wegen der unwahren Vorwände des Herzog Hans, vom 28. März 1477.

Johanns etc. Vnfern gunstlichen grus zuuorn. Wurdigen, Edelen vnde lieben besundern. Ir habt dem Edelen Schencke otten, vnser lieben Swester Hofmeister etc. geschreiben, wie Ir dem abschede nach zu franckfurt mit vnseren Reten zu der freyenftat beyeynander gewest seyt, habe vnser ohem Hertzoge Hans durch seinen licenciaten vnde nyckel vnwirde euch clerlichen verzelen lassen, wurde man die Slosz vnde Stete nach seiner meynunge nicht besetzen, wolt er den fryde oder beteydigung nicht halten, wann es full In der beteydigung aufgedruckt sein, das er die Stete vnde Slosz nach seiner meynunge besetzen soll. Nue haben wyr des von beyden teylen briue vnde Sigill, die Ir czwischen vns abegeredet vnde beteydigt habt, vnde wyßt, das dar Inne nicht stehet oder dermalzen beteydigt ist. So haben wir ewer furgehalten meynunge kone abeflagen. Aber das wyr an vertroftung nach all seinem willen vber briue vnde Sigil vnser Swester bedrengen solten lassen, were vns Schimpfflich, vnd So er gleich nichts hielt, konnen wyrs nicht gebessern, Sundern wollen entschuldiget sein vor dem almechtigen got, euch vnde meniglich, das wyr an sollichem verderben der landt, das Hertzoge Hans anzceyget, entschuldigt sein vnde müssen sehen, was er thut: denne so das an heben an Im, steet villeicht das vffhoren, des wyr got getrawen, an vns. Datum Coln an der Sprew, am fritag nach Judica, Anno etc. LXXVII.

An die lantschafft geschriben.

Nach dem Concepte des Königl. Hausarchives.